

Eine neue Stadt entsteht

Salina-Raurica – Wohnen am Rhein

Mit dem Projekt Salina-Raurica wird ein neuer Siedlungsschwerpunkt in der Agglomeration Basel gesetzt. Zwischen den Rheinsalinen im Westen und der Römerstadt Augusta Raurica im Osten soll auf 170 ha ein neuer Stadtteil mit zahlreichen Arbeitsplätzen und Wohnungen entstehen.

Salina-Raurica ist ein Zukunftsprojekt im Kanton Basel-Landschaft. Am Rheinufer wird ein neuer Stadtteil mit Arbeitsplätzen und Wohnungen entstehen. Das rasche Realisieren von attraktiven zentrumsnahen Wohnräumen ist ein wichtiges Anliegen. Der Kanton Basel-Landschaft ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsstandort, sondern auch ein Lebensraum mit grossen Qualitäten. Umfragen belegen, dass die Bevölkerung neben der Steuergunst insbesondere die Nähe zur Stadt Basel und die naturnahe Wohnumgebung schätzt.

Die Wohnung – der Lebensmittelpunkt

Ein periodischer Wechsel des Arbeitsplatzes ist heute ein Merkmal der beruflichen Karriere. Die Wohnung bleibt – insbesondere bei Familien – für längere Zeit eine Lebenskonstante. Voraussetzung

bilden schöne Wohnlagen, qualitativ hochstehende Bauten und gute Umweltqualitäten. Dazu gehört auch ein attraktives Umfeld als Naherholungsgebiet. Wohnen am Rheinufer – das Projekt Salina-Raurica – bietet diese Chance.

Neue Wohnlagen

Das Entwicklungsgebiet Salina-Raurica liegt zwischen den Rheinsalinen (Salina) bei Schweizerhalle und der Gemeinde Augst mit ihren archäologischen Funden der antiken Stadt Augusta (Raurica). Begrenzt wird das Gebiet durch den Rhein und der hochfrequentierten Autobahn A2/A3 im Süden. Die Freifläche von 90 Hektaren Grösse gehört schon lange zur Bauzone; sie ist nur durch vereinzelte Betriebe überbaut. Ursprünglich war dieses Land als Reserve für die Industriefirmen der Schweizerhalle gedacht; heute muss man von einer industriellen Erweiterung in diesem Umfang Abstand nehmen. Am Rheinufer bei Augst sind neue Flächen für das Wohnen vorgesehen.

In 10 Minuten in Basel SBB

Die Inbetriebnahme der neuen S-Bahn-Station Längi im Jahr 2008 ist ein wesentlicher Kristallisationspunkt für die Entwicklung des Gebiets. In nur 10 Minuten kann von Salina-Raurica aus der Bahnhof



SBB in Basel erreicht werden – heute ein wichtiger Standortfaktor – auch für das Wohnen. Neben den neuen Park- und Grünanlagen sollen Sport- und Freizeitmöglichkeiten entstehen, die diesen Ort zu einer attraktiven Wohnadresse werden lassen. Mit neuen Zugängen zum Rhein kann das Flussufer in die Parklandschaft einbezogen werden.

Zukunftsmusik

Entschieden ist die Planung Salina-Raurica heute noch nicht. Der vorliegende Entwicklungsplan hat informellen Charakter und muss politisch noch beschlossen werden. Die Entscheidung des Regierungsrats und des Landrats soll noch dieses Jahr gefällt werden. Wenn die neue S-Bahn-Station Längi 2008 in Betrieb genommen wird, können die ersten Bauetappen von Salina-Raurica in Angriff genommen werden; die Realisierung und Gestaltung wird sich dann über rund 20 Jahre erstrecken.

Weitere Informationen:
www.salina-raurica.bl.ch

VON UNSEREN PARTNERN

Flexibilität als Wettbewerbs- faktor



Beim Auto ist Systemdenken längst Pflicht. Das Gebäude von Morgen verlangt beim Planen, Bauen und Bewirtschaften ebenfalls ein zunehmend komplexes Systemdenken. Systemdenken heisst, etwas in den Zusammenhang eines grösseren Ganzen stellen und die Gesamtbetrachtung über die Betrachtung von Einzelthemen stellen.

Die flexible Nutzbarkeit ist bezeichnend für die neue Generation von Zweckbauten. Geplant und gebaut wird für den anonymen Nutzer. Die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse der Mieter an die Ausrüstung der Räume mit Gebäudetechnik, Sicherheitstechnik und Informationstechnologie nehmen aber stetig zu.

Der Grundausbau eines Gebäudes sollte deshalb eine effiziente und durch Nutzung von Synergien kostenoptimierte Gesamtlösung darstellen, auf Basis dessen die individuellen Kundenwünsche mit modularen Produkten und Dienstleistungen flexibel und kostengünstig zur Verfügung gestellt werden können.

Gesamtheitliche Lösungen sind im Gebäude der Zukunft gefragt. Über die Gebäudetechnik, Sicherheitstechnik und Informationstechnologie wird ein Multiservicenetzenwerk gespannt. Möglich wird dies durch den Einsatz von Daten verarbeitenden Systemen in praktisch allen Bereichen und deren datentechnischen Vernetzung auf Basis des Internetprotokolls.

Markus Weber, KIWI Systemingenieure und Berater AG
www.kiwi.ch



DR. BRUNO STANEK, RAUMFAHRT-EXPERTE

Roboter kommen vom Mars

Zur Zeit der Mondlandung hatten wir noch nicht den Mut zu folgender Prognose: die Bordcomputer von Apollo mit damals einem Kubikfuss Volumen werden in einem Drittel Jahrhundert bis zu 100'000mal leistungsfähiger, haben auf einem Fingernagel Platz und werden ein Haushaltartikel. Der reale Schweizer Zuschauer hätte uns wohl gelyncht. 1974 besichtigte ich das erste Energiesparhaus der Zukunft im Marshall Space Flight Center in Alabama. Viele dieser Erfahrungen sind

heute vor allem in Raumstationen verwirklicht. In diesen Tagen sind ist man daran, die Begleitroboter für die künftigen Mond- und Marsbesucher zu entwickeln, ohne welche die bequemen, aber schweren, Raumanzüge selbst bei reduzierter Gravitation buchstäblich untragbar wären. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis uns solche im Haushalt und beim Einkauf behilflich sind, bis uns schwere Koffer mit Eigenleben auf Flugplätzen begleiten und die Häuser ihren immer gedankenloseren Bewohnern etwas Vernunft zurück geben, ohne welche alle die Wunder des 21. Jh. sonst mehr Energie brauchen würden als ein heutiger, selten optimaler, Haushalt.

Unsere Partner



www.hubersuhner.ch



www.canon.ch



www.siemens.ch



www.belimo.ch



www.a-design.ch



www.arocom.ch



www.dolphinsystems.ch



www.theben.ch



www.salina-raurica.bl.ch



www.elektro-material.ch



www.se-ag.ch



www.kilchenmann.ch



www.kiwi.ch



www.philips.ch



www.rdm.ch



www.lassoudry.ch



www.vitra.ch



www.knuerr.ch



www.kieback-peter.ch



www.atel.ch



www.mibag.com



www.ptme.ch



www.securiton.ch



www.trilux.ch



www.ebl.ch

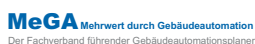


www.iwb.ch



www.zoebox.ch

Träger und Verbände



Co-Partner und Materialsponsoren

Ariatherm AG, Muttenz
Leicom AG, Winterthur
Solarpar, Liestal
Eurodoor AG, Basel

AZ Fachverlage AG, Aarau
Borer Druck, Laufen
Calvin Klein
Nespresso AG

SBB
Apple/Ingeno Data Basel
Winterhalter+Fenner AG
3M Schweiz AG

Woertz AG
SIKA (Schweiz) AG

Projektteam

I/E/U AG Consulting, Hans Jörg Luchsinger, Liestal
KIWI Systemingenieure und Berater AG, M. Weber, Dübendorf
raum consulting, René Senn, Dübendorf
BUS House, Richard Staub, Zürich
Crome AG, B. Fasnacht, D. Wegmann, Basel

A. Wenger, Basel
Gasser AV Medien, J. Gasser, Zürich
Kilchenmann AG Telematik, U. Jost, Kehrsatz
a-design ag, Christa Angehrn, Solothurn
F. Hofer, Rheinfelden